

Gericht

Verwaltungsgerichtshof

Entscheidungsdatum

25.06.1981

Geschäftszahl

1637/80

Rechtssatz

Der Fall des § 4 Abs 1 Z 3 lit b GrEStG 1955 liegt von vornherein außerhalb des normativen Gehaltes, der den Gegenstand der Regelung des § 4 Abs 2 GrEStG 1955 bildet. Denn die Bestimmung des § 4 Abs 1 Z 3 lit b GrEStG 1955 hat grundsätzlich den Fall im Auge, daß das Wohnhaus **BEREITS ERRICHTET** ist und Wohnungseigentum begründet wird (Hinweis E 10.12.1976, 522/75, E VS 28.10.1977, 1891/74, VwSlg 5182 F/1977). Die in der Literatur vertretene Auffassung, im Falle des § 4 Abs 1 Z 3 lit b GrEStG 1955 müssen das Wohnhaus im Zeitpunkt des Erwerbers durch den Wohnungseigentumswerber baulich **NOCH NICHT** fertiggestellt sein, vermag der VfGH nicht zu teilen (Hinweis E VfGH 4.12.1985, B 148/82).

Beachte

Siehe jedoch:

anders VfGH E 4.12.1985, B 148/82;